

### D37 Cosmin / Rumänien / Wirtschaftswissenschaften

Interaktionspartner: deutsche Studentin

Erhebungszeitpunkt: WS 09/10

Differenzerfahrung: Gesprächsthemen und Tabus

Cosmin absolviert ein Erasmus-Jahr an einer deutschen Universität und lernt in kurzer Zeit eine Reihe von deutschen Studierenden kennen, mit denen er regelmäßig seine Freizeit verbringt. Auf einer Party trifft er eine Studentin, die ihm erzählt, dass sie gerade ein Urlaubssemester hinter sich habe und nun im 7. Semester ihres Lehramtsstudiums sei. Cosmin ist erstaunt und fragt, was man sich unter einem Urlaubssemester vorzustellen habe. Außerdem möchte er wissen, wie alt die Studentin ist. Als er erfährt, dass die deutsche Studentin bereits 25 Jahre alt ist, ist Cosmin geschockt. Er versteht nicht, wie man sich in einem solch fortgeschrittenen Alter noch Urlaub vom Studium leisten kann. In seinen Augen ist man mit 25 schon viel zu alt fürs Studium. Die deutsche Studentin wendet sich beleidigt ab: Dass sie schon zu alt fürs Studium sei, das hat ihr bisher noch niemand gesagt!

1. Von welchen Altersvorstellungen für Studierende geht der rumänische Student aus?
2. Wie kommt es, dass deutsche Studierende häufig länger studieren als Studierende in anderen Ländern?

*Zu 1.) Der rumänische Student kennt die Bezeichnung Urlaubssemester wahrscheinlich nicht, weil das Studium an rumänischen Hochschulen straff durchorganisiert ist und keinerlei individuelle Fehlzeiten erlaubt. Er stellt sich unter dem Begriff „Urlaub“ wohl eher Freizeit und Erholung vor, etwas, das aus seiner Sicht schwer zu vereinbaren ist mit einem Studium. Noch mehr wundert er sich über das Alter der Studentin. In Rumänien schließen die meisten Studierenden ihr Studium im Alter von 22 oder 23 Jahren ab. Das Alter der Studentin und der Hinweis darauf, dass sie gerade ein Urlaubssemester hinter sich habe, interpretiert Cosmin deshalb vermutlich als ein Zeichen dafür, dass die Studentin ihr Studium nicht ernst nimmt.*

*Zu 2.) Das im Vergleich zu anderen Ländern hohe Alter der deutschen Studierenden hat mehrere Ursachen. Die meisten Schüler erwerben erst im Alter von etwa 19 bis 20 Jahren die Hochschulreife, denn sie gehen ein Jahr länger in die Schule als die Schüler anderer Länder. Seit 2008 findet in Deutschland allerdings eine Umstrukturierung und Verkürzung der Schulzeit um ein Jahr statt, sodass das für die Studierenden der nächsten Generation nicht mehr zutreffen wird. Viele Jugendliche nehmen ihr Studium außerdem nicht unmittelbar nach dem Abitur auf, sondern gehen erst einmal ein Jahr ins Ausland oder melden sich für soziale Dienste. Da das Studium in Deutschland nicht nur als Ausbildungszeit angesehen wird, sondern als eine wichtige Lebensphase der persönlichen Entwicklung, spielt der Zeitfaktor keine so ausschlaggebende Rolle und es gilt nicht als Nachteil, wenn jemand sich mit dem Studieren etwas mehr Zeit lässt und neben dem Studium auch andere, insbesondere praktische Erfahrungen sammelt. Für die deutsche Studentin liegt ein Alter von 25 Jahren deshalb nicht außerhalb der Norm und sie*

*empfindet die Bemerkung des rumänischen Studenten als Beleidigung und als Kritik an ihrer individuellen Studienplanung.*

**Schlagworte:**

Planungshorizont, Umgang mit Zeit